

Informationen der Reiseleitung:

Seit Anfang März beobachten wir die Lage in Deutschland, Polen und unseren anderen Zielländern. Dabei berücksichtigen wir insbesondere die behördlichen Bestimmungen, wie die Reisewarnungen und -hinweise des Auswärtiges Amtes, des Außen- und Gesundheitsministeriums in Polen und den benachbarten Ländern und den zuständigen Behörden in Niedersachsen. Dazu nehmen wir noch die Hinweise des Robert-Koch-Instituts sowie der in der Öffentlichkeit Stellung beziehenden Virologen, insbesondere Prof. Drosten und Prof. Kekule auf. In Polen haben wir mit der Presseschau der Botschaft in Warschau einen guten Überblick, gerade auch einschließlich der regierungskritischen Medien.

Wir wägen alle Argumente rational und besonnen ab und müssen wir uns im Rahmen der behördlichen Entscheidungen bewegen. Bundes- und Landesregierung geben uns Bürgerinnen und Bürgern ja derzeit einen Rahmen vor, in dem sie erwarten, dass wir verantwortungsvoll entscheiden und handeln. Ich kann von mir und den beteiligten Partnern sagen, dass wir das tun. Keiner will und wird unnötige Risiken eingehen, aber das bedeutet in der aktuellen Situation eben auch nicht mehr Lockdown. Es gibt neben den gesundheitlichen Prämissen, die ja weiterhin gelten, auch noch andere Verpflichtungen gegenüber den reisewilligen Reisenden, Vertragspartnern, den Guides, den Menschen im Gastland...

In den letzten Tagen und Wochen hat es sowohl in Deutschland wie auch in Polen eine Reihe von Lockerungen gegeben:

Einreise/Reise:

Die Bundesregierung hat über das Auswärtige Amt angekündigt, die weltweite Reisewarnung für Schengen-Europa (also auch für Polen) am 14.6. aufzuheben, und hat länderspezifische Hinweise angekündigt, die in den kommenden Tagen folgen dürften.

Die EU-Außenminister haben letzte Woche getagt und den Presseberichten ist zu entnehmen, dass Mitte Juni die meisten Grenzen im Schengen-Raum wieder offen sein sollen und spätestens ab 01. Juli wieder volle Freizügigkeit gelten soll (außer Spanien, das etwas später folgt), ohne Quarantäne bei Grenzwechseln. Tschechien hat letzte Woche schon die Grenzen wieder geöffnet, Polen wird das meiner Einschätzung nach auch bald tun, am 12.6. endet die derzeitige Einreisebeschränkung der polnischen Regierung.

Teilnehmer:

Wir erwarten von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass Sie im Falle von Symptomen einer grippeähnlichen Erkrankung unmittelbar vor der Reise von einer Teilnahme an der Reise Abstand nehmen bzw. werden diese Teilnehmer/innen nicht mitnehmen. Wir haben ohnehin nur registrierte Personen dabei und könnten im Falle einer Erkrankung innerhalb der Gruppe notfalls sofort reagieren und alle Kontakte sofort nachverfolgen.

Bus:

Seit heute (08.6.2020) sind in Niedersachsen Busreisen wieder möglich (und werden auch stattfinden). Aktuell erwarten wir erste Erfahrungen von der Busfirma. In den Reisebussen, die bei unserer Reise auch ohne Corona nicht voll ausgelastet sind, sondern meist nur zu ca. 50-60 %, weil die Gruppen nicht so groß sind, kann hierdurch der nötige Abstand eingehalten werden. Paare sitzen dann zusammen, jeder hat einen festen Platz, das Ein- und Aussteigen sowie Gepäckverladen erfolgt nacheinander, also mit dem nötigen Abstand. Nur wenn bei der Fahrt der Abstand nicht eingehalten werden kann, muss eine Maske getragen werden, aber die freien Plätze ermöglichen den Abstand. Diese Regelungen/ Auflagen dabei in meinen Augen kaum störend, weil die meisten schon in

unser aller Alltag präsent sind und uns auch noch einige Zeit begleiten werden. Hand- und Flächendesinfektion sind dabei Standard - das übernimmt die Busfirma bzw. stellt diese bereit. Die Busse haben eine Klimanlage mit Frischluft, so dass eine ausreichende Belüftung gegeben ist!

Hotel:

In Polen wurden im Zuge der Lockerungen die meisten Hotel seit Mai wieder eröffnet. Sie müssen die behördlichen Vorschriften zu Abstandsregelungen und Hygiene einhalten, was auch behördlich überwacht wird. Dazu gehört ein Check-in mit Abstand, Hand- und Flächendesinfektion sowie eine erweiterte Zimmerreinigung. In Frühstücksräumen wird Abstand eingehalten, je nach Voraussetzungen wird in manchen Hotels das Frühstück auch zum Tisch gebracht oder auf dem Zimmer serviert. Auch das ist alles ohne größere Einschränkungen umsetzbar.

Programm:

Während unserer Reisen findet viel Programm unter freiem Himmel statt. Stadtführungen, Gedenkstättenbesuche, Spaziergänge... Dieses minimiert Ansteckungsrisiken am deutlichsten.

Dazu kommt, dass wir unser Kopfhöreranlage zum Einsatz kommen lassen, mit der jeder die Guides gut hört und trotzdem Abstand halten kann. Die Anlage haben wir ohnehin zum Einsatz bringen wollen, denn auch ohne Corona ist das sehr angenehm.

Museen und vergleichbare Einrichtungen sind unter Beachtung von Abstands- und Hygieneauflagen wieder geöffnet, ebenso kulturelle Institutionen wie Kinos, Theater und Konzerthäuser (mit max. 50% Auslastung sowie Maskenpflicht). Es besteht in Polen keine allgemeine Maskenpflicht mehr sondern, diese beschränkt sich insbesondere auf Geschäfte, öffentliche Verkehrsmittel sowie öffentliche Einrichtungen.

Freizeit:

In Restaurants und Cafes läuft der Betrieb unter Einhaltung von Hygienevorschriften und Abstandsregeln – sowohl im Innen- als auch Außenbereich (die Maske darf nach Besetzen des Tisches entfernt werden, etc.). Einkaufszentren und andere Geschäfte dürfen unter Einhaltung der Abstandsregeln und Hygienevorschriften betrieben werden. Beschränkungen und Begrenzung der max. Personenzahl im Handel, in der Gastronomie und bei Gottesdiensten sind unter Einhaltung der Abstandsregeln aufgehoben. Open-Air-Konzerte dürfen mit max. 150 Personen stattfinden, Schwimmbädern, Fitnessstudios, Massagelstudios und Solarien sind seit dem 6. Juni wieder geöffnet.

Perspektive:

Das bedeutet, dass in unseren Augen nichts mehr gegen die Reise spricht. Die Virologen, insb. auch Prof. Drosten, der im großen Spiegel-Interview vom 30.5. befragt wurde, gehen mittlerweile davon aus, dass es keinen erneuten Lockdown geben wird oder geben muss, weil es ausreichend andere, wirksamere Maßnahmen gibt.

Wir raten daher dazu, die Reise weiter zu planen, noch um weitere Teilnehmer/innen zu werben und die Reise durchzuführen. Wichtig ist uns noch einmal zu betonen, dass - wovon wir allerdings nicht ausgehen - bei erneuten Einschränkungen die Reise auch ohne finanzielle Risiken abgesagt werden kann. Wir werden niemanden leichtsinnig in unnötige Risiken bringen oder gar gegen Auflagen handeln. Wir handeln auch nicht aus wirtschaftlichen Zwängen heraus. Wir sehen nur, dass sich die Situation mittlerweile deutlich verändert hat und sind zuversichtlich!

Hartmut Ziesing

Bildungs- und Studienreisen nach Polen

Buschriede 24 30419 Hannover

Tel. +49 (0)511-35 36 48 92

Fax +49 (0)511-35 36 48 93

Mobil: +49 (0)151-58 13 14 68

ziesing@studienreisen-polen.de www.studienreisen-polen.de

USt.-ID/NIP: DE 284 818 521